Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 7 (1912)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Arbeiterinnenverband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Arbeiterinnenverbaud.

Jahresbericht des Arbeiterinnenvereins Schaffhausen und Umgebung. Es wurden im vergangenen Jahre 11 Monats=, 2 General=Bersammlungen und 13 Vorstandssitzungen abgehalten. Eine öffentliche Versammlung im Saale des Münchhaldenschulhauses, an der Genosse Dr. Groß referierte, war sehr gut befucht. Nur schade, daß die hiesigen Frauen der Or= ganisation so gleichgültig, ja teilweise sogar verächt= lich gegenüberstehen. Dann wurden noch 2 Versamm= lungen mit Vorträgen von den Genossen Büchi und Sträßler abgehalten. Auch der am 19. März veranftaltete sozialdemokratische Frauentag fand unter reger Teilnahme statt. Im "Tannenhof" hielt Genos= fin Haubensak aus Zürich ein treffliches Referat, welches Genosse Haug, Präsident der Arbeiterunion Schaffhausen, ergänzte.

Ferner beteiligten wir uns am Demonstrationszug am 1. Mai. Im Juni erstatteten wir den Winterthurer Genossinnen einen Besuch, und am 16. Dezember hielten wir unsere Christbaumseier ab. Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1911 50. Daß sie sich im laufenden Jahre verdoppeln möge, dazu soll jede Genossin ihr möglichstes beitragen.

Frau Hamburger.

Jahresbericht des Arbeiterinnenvereins St. Gallen vom Jahre 1911. Im Berichtsjahre wurden 3 Hauptund 8 Monatsversammlungen abgehalten. Vorstandssitzungen fanden 13 statt. Der Schweiz. Frauentag, 15. März, war gut besucht. Wir nahmen auch teil an der März- und Maifeier. Einige von uns marschier-

ten im Maifestzug mit.

Im November feierten wir unser 25-jähriges Stiftungsfest, wiederum bei regem Besuch. Das Programm befriedigte sämtliche Teilnehmer. Die Mitglieder des Dramatischen Clubs des Allgem. Arbei= terbildungsvereins brachten den Einakter zur Aufführung: Gewalt geht vor Recht, oder: Der Fahne treu. Unsere Vereins-Mimen Familie R. brachten ein Dialektstück: Deppis us de Burestobe, oder: D'Frau Dübelbeiß ab em Girihübel will e Stadtfrau gä. Frl. Kühn stellte sich mit einem Prolog zur Verfügung. Unser Genosse Koch, Arbeitersekretär, hielt ein lehrreiches und zu weiterer Arbeit ermunterndes Referat. Deklamationen wurden vorgetragen von Genosse M., ebenso Musikvorträge. Wir hatten das Vergnügen, als Gäfte Frau Zinner, Zentralkaffierin, sowie ein Dutend Genossinnen von Korschach zu begrüßen.

Eine Weihnachtsfeier fand ebenfalls statt. Beschenkt wurden 155 Kinder im Alter von 1 bis 14 Jah-

ren.

Eintritte hatten wir 12, Austritte inkl. Ausschlie-

Bungen 32, gestorben2, abgereist 9.

Sinnahmen Fr. 591.39, Ausgaben Fr. 573.19, für die Union Fr. 50.—, für die Zentralkasse Fr. 84.—, Wöchnerinnenunterstützung Fr. 40.—, Krankenunterstützung Fr. 230.—.

Die verschiedenen Funktionärinnen des Vereins taten so ziemlich ihre Pflicht, besonders einige Vorstandsmitglieder. Die Genossinnen M. und J., Delegierte der Arbeiter-Union, besuchten fleißig die Delegiertenversammlungen. Die Tätigkeit der Mitglieder der Fabrikaufsichtskommission ließ zu wünschen übrig, jener der Agitationskommission ebenfalls. Durch Abreise eines Mitgliedes ging sämtliches Adressemmaterial verloren und die noch Dagebliebenen wurden, wie es scheint, mutlos. Auch der Besuch der Borträge gab zu Keklamationen Anlaß. Im Novembatten wir das Bergnügen, Frl. Zehnder, Lehrerin und Borstandsmitglied des Bundes schweiz. Frauenvereine, für ein Keferat zu gewinnen. Die Kednerin erntete großen Beisall für ihre aufklärenden und belehrenden Worte. Der Wunsch, sie bald wieder begrüßen zu dürfen, war ein allgemeiner.

Von der Referentin sowie in der Diskussion wurde lebhaft protestiert gegen das Bestehen der öffentlichen Freudenhäuser und der Wunsch ausgesprochen, daß mit uns alle Frauen und Töchter, ob arm oder reich Protest gegen diesen schmutzigen Erwerb einlegen. Ein gleiches erwarten wir von der gesamten organisierten Arbeiterschaft. Welche Eltern, die den Namen Mutter und Vater in seiner vollen Bedeutung auffassen, denfen nicht mit Entrüstung an das Los, das eine ihrer

Töchter treffen könnte.

Genossinnen und Genossen, durch stete Aufklärung und Willensstärke, vor allem aber durch die Erringung besserr Lebens- und Arbeitsverhältnisse wird auch dieser Schandsleck auszutilgen sein. Hunderte von unseren Proletarierinnen werden so körperlich und moralisch in kurzer Zeit zugrunde gerichtet.

Im allgemeinen ließ das Jahr manche Hoffnung unerfüllt. Der Besuch der Versammlungen dürfte besser sein. Da und dort wird als Verhinderungsgrund Mangel an Zeit vorgeschützt, bei anderen ist es die

Gleichgültigkeit.

Wenn alle ihre Lage und ihr oft trauriges Los, sei es als Arbeiterin in Fabriken oder als Diensthoten. begreifen würden, was könnte dann erreicht werden! Als freudiges Ereignis darf das 10jährige Stiftungs= fest unserer Arankenkasse erwähnt werden. Dieses ein= stige Sorgenkind ist nun so weit entwickelt, daß wir 13 Wochenbeiträge zahlen können, 1 Fr. per Tag, Sonntag inbegriffen, bei 60 Rp. Monatsbeitrag. Die Krankenkasse zählt zurzeit 50 Mitglieder. Bei Todes= fällen zahlt jedes Mitglied 50 Rp. Sterbegeld, welches ohne Abzug ausbezahlt wird. Die Krankenkasse ist freiwillig. Zu Anfang des Bestandes der Kasse zahlten wir bei 15 Rp. Beitrag pro Woche 80 Rp. Unterstützung im Tag, 6 Wochen lang, den Sonntag nicht mitgerechnet; nach bjährigem Bestand 60 Rp. im Monat, 1 Fr. per Tag, Sonntag inbegriffen, 8 Wochen lang. Die Krankenkasse hat eigne Kasse, ebenso ihren besonderen Vorstand. Da schon öfter der Wunsch Laut wurde, eine Zentralunterstützungskasse zu gründen, so möchten wir allen Schwestersektionen ein ähnliches Vorgehen empfehlen. Wir haben soweit gute Erfahrung gemacht und dürfen mit Stolz fagen: alle haben ihr Scherflein beigetragen zum Erstarken der Finanzen. Wir durften bis heute von Ausbeutung der Krankenkasse nichts fühlen. Eine Freude bereitet es uns, jett die Kranken 13 Wochen unterstüten zu können, ohne für den Kassenbestand in Sorge vor Ueber-

Mit dem Wunsche, das begonnene Jahr 1912 bringe arbeitsfreudigen Zuwachs und Ausdauer allen mit einem Amt Betrauten, schließt

Die Berichterstatterin D. E.

Von der Maifeier in Arbon.

Bei herrlichem Wetter konnte der Weltfeiertag der Arbeiterschaft durchgeführt werden. Der Arbeiterin= nenverein Arbon übernahm die Aufgabe, etwa 150 Anaben und Mädchen mit Guirlanden, Bögen und Sträußchen auszustatten. Die schmucke Kindergruppe erweckte bei allen Festteilnehmern und Zuschauern lebhaften Beifall. Teider ist noch nicht allgemein unter den Arbeitern das Bewußtsein erwacht, daß alle ihre Kinder in den Maifestzug gehören. Viele glauben damit ihrer Ehre etwas zu vergeben. Ein gewalti= tiges Stück Aufklärungsarbeit muß noch geleistet werden. Mit Ausdauer marschierten unsere lieben Erstkläßler bis zu den Größern unter den Klängen der Musik im Festzug mit. Die obligatorische Mai= wurst mit Brot mag den Eifer noch besonders ange= spornt haben. Dem Arboner Gewerkschaftsbund herz-Tichen Dank für die Spende! Wir hoffen bei der näch= sten Maiseier die doppelte und dreifache Kinderzahl melben zu können. Denn der Jugend die Zukunft. Unsere Mitglieder beteiligten sich lebhaft am Verkauf der "Vorkämpferin". 130 Stück wurden an den "Mann" gebracht. Für alle damit verbundene Mühe und Arbeit sei den Genossinnen gedankt.

N. B. Die nächste Versammlung findet Dienstag den 11. Juni im Volkshaus statt.

An die Settionen des schweizerischen Arbeiterinnen-Berbandes.

Werte Genoffinnen!

Wir setzen die Vorstände und Mitalieder in Renntnis, daß die neuen Statuten bis Ende Juni verschickt werden können. Wir hoffen, die Sektionen haben sich, dem Beschlusse der Delegiertenversamm= lung entsprechend, den örtlichen Parteiorganisatio-nen angeschlossen. Unsere neuen Statuten sollen in das Parteimitgliedbuch eingelegt werden. Das Quit= tieren der Beiträge vom 1. Juli an geschieht mit Partei= und Verbandsmarken.

Es ist zu hoffen, daß Vorstände und Mitglieder sich dieser kleinen Mehrarbeit im Interesse einer ge= regelten Kontrolle gerne unterziehen werden. Die Beiträge bis und mit Juni müssen noch in den alten Verbandsbüchern quittiert werden. Die neuen Statuten werden gratis abgegeben, für das Mitgliedbuch ist 20 Cts. zu entrichten. — Wünsche und Anregungen betreffend Ausgestaltung und Erweiterung der "Vorkämpferin" sind zuhanden der demnächst zusammen= tretenden Rommission beförderlichst an den Zentralvorstand einzusenden.

Mit Genossinnengruß!

Der Zentralvorstand.

Bur gefl. Beachtung!

Es ist unbedingt notwendig, daß die Sektions= kassiererinnen vierteljährlich mit der Kasse abrechnen. Die Mitglieder werden ersucht, durch pünktliche Bezahlung ihrer Beiträge die Geschäfte möglichst zu erleichtern. Sämtliche Zahlungen sind zu richten an die Zentralkassiererin Gen. Frau Akermann, Sierenzerstraße 33, Basel.

Pereinschronik.

Arbeiterinnen=Verein Bafel.

Montag den 3. Juni, abends 8¼ Uhr Sitzung mit Vortrag von Frl. Schaffner über "Heimarbeit". Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet Der Vorstand.

N. B. Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, erinnern wir an ihre Pflichten.

Verband schweiz. Konsumvereine (y. S. K.)

Sik der Perwaltung in Basel, Chierfteinerallee 14.

Der Verband schweiz. Konfumbereine (B. S. R.) hat jum Zwed die Organisation der Konsumenten und die Bahrung deren Intereffen gemäß seinen Statuten:

Er fucht dies zu erreichen :

1. burch tatfräftigen Rat und Beiftand bei Gründung bon Konsumvereinen, sowie in allen Angelegenheiten des Benossenschaftswesens;

2. durch Borträge und seine Bublikationsorgane: a) Soweig. Roufum-Berein (erscheint alle 8 Tage), b) Genoffenschaftliches Volksblatt (erscheint in einer Stägigen und in einer 14tägigen Ausgabe).

La Coopération (erscheint alle 14 Tage), d) La Cooperazione (erscheint alle 14 Tage);

3. durch gemeinsamen Ginkauf und Produktion ber im Saus= halte benötigten Lebensmittel und Bedarfsartitel;

4. durch Abgabe ber Waren in Gigenpadung.

Alle Eigenpackungen des B. G. R. find mit deffen Schugmarte berfehen.

Gemäß borliegenden Ausführungen ift die Verwaltung des B. S. R., Thiersfeinerallee 14 in Bafel, jederzeit bereit, bei Gründungen bon Konsumbereinen und in genossenschaftlichen Angelegenheiten unentgelt= lich prompte Ausfunft zu erteilen.

Schutzmarke bes B. S. K.

Abonnemente auf die oben aufgeführten Berbandsorgane werden ftets entgegen genommen.

-.30

Zur Francubewegung

empfehlen wir folgende Literatur:

Bebel, Die Frau und der Sozialismns, gebunden Kutter, Necht und Pflicht. Ein Wort an die Arbeiter-Fr. 4. frauen. (Agitationsschrift per 100 Fr. 3.-) Lange, helene, Die Frauenbewegung in ihren mo-bernen Problemen 1.70

Makenroth, Dr. Anna, Für und wider das Frauenftimmrecht Strauli, Dr., Ueber Frauenstimmrecht

Buchhandlg. d. Schweiz. Grütlivereins Zürich. Kirchgasse 17.